



Windmühle Dörpling

Historische Stätten

HISTOUR

Windmühle Dörpling - © MT

HISTOUR-Punkt T13 | Bergholländer "Fortuna"

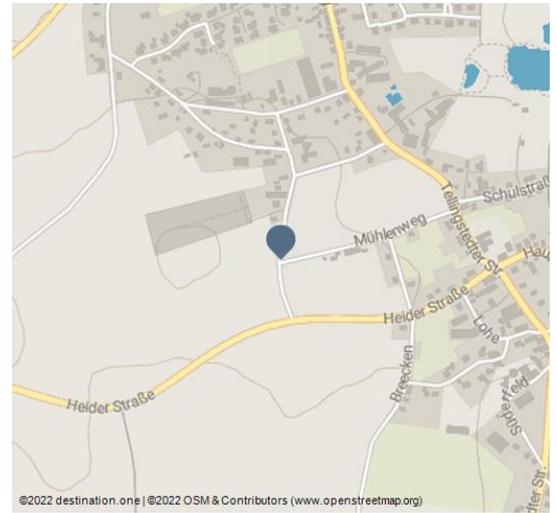
Der Dörplinger Bergholländer "Fortuna" wurde im Jahre 1853 durch den Heider Mühlenbauer Christian Claußen, einem Schwager des Dichters Klaus Groth, gebaut. Sie war mit Reet gedeckt. Ihre technische Einrichtung bestand aus zwei Gängen, seit 1884 aus vier Gängen. 1893 ersetzte man die Segel durch Klappenflügel. Ein schweres Unglück ereignete sich 1895. Der zweijährige Sohn des Müllers spielte am Mühlenberg und wurde von einem der Flügel erschlagen.

1910 endete die Weizenmehl-Herstellung. Der Müller konzentrierte sich nur noch auf die Schrotmüllerei. Während eines kräftigen Sturms 1927/28 drehten sich die Flügel falsch herum. Durch Kornaufwerfen auf die Gänge gelang es, den rasenden Lauf zum Stillstand zu bringen. Die Folge war eine schwere Beschädigung des Kamrades. Als im Winter 1938/39 ein Flügel brach, wurde der Betrieb eingestellt.

1965 begann der Umbau zum Wochenendhaus: Das Reetdach wurde durch eine feste Bedachung ersetzt. 1970 wurden die Flügel der abgerüsteten Krumstedter Mühle hier angebracht.

Bergholländer: Von den Holländischen Windmühlen gibt es verschiedene Bauformen. Beim Bergholländer, auch Kellerholländer genannt, scheint die Mühle auf einem Hügel zu stehen. Tatsächlich ist dieser Hügel künstlich um ein Kellergeschoss aufgeschüttet. Der Zugang zur Mühle führt durch einen Kellerhals oder Tunnel. Häufig hat man bei älteren Mühlen dieses Typs den Mühlenberg wieder abgetragen und den Keller mit Lagerhäusern umbaut, auf denen nun die Mühle zu stehen scheint. Die Bedienung erfolgt vom Boden aus.

Bild: Ältere Aufnahme der Berholländer-Mühle.



Ansprechpartner:

Maja+Sven Bradford GbR

🏠 <https://www.ferien-muehle.de/>

✉ s.bradford@t-online.de

Adresse:

Mühlenweg 2
25794 Dörpling

✉ info@echt-dithmarschen.de

Quelle: destination.one

ID: p_100046739

Zuletzt geändert am 05.07.2022, 09:40

Windmühle Dörpling